

Immobilien-Forum als „Zeichen der Zuversicht“

Sparkasse Tauberfranken: Fünfte Messe in der Kundenhalle der Sparkasse Tauberfranken

Mit ihrem Immobilien-Forum wollte die Sparkasse Tauberfranken am Sonntag nicht nur beraten, sondern auch ein Zeichen setzen in diesen unwägaren Zeiten.

Tauberbischofsheim. Zum mittlerweile fünften Mal führte die Sparkasse Tauberfranken ihr Immobilien-Forum in Tauberbischofsheim durch. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Wolfgang Reiner wertete die Sonnenstrahlen, die beim Pre-Opening die Kundenhalle erhellten, als „ein Zeichen der Zuversicht, das wir alle gerade gut gebrauchen können“.

Doch auch das Immobilien-Forum selbst wollte er als Zeichen verstanden wissen: „Das Thema Immobilien, bei dem es ja um Wohnräume geht, ist ein wunderbares Zeichen der Zuversicht und Zukunft. Wer sich heute um Immobilien kümmert, vertraut auf die Zukunft“, sagte er und stellte Dirk Häfner vor, der seit einigen Monaten als neuer Immobilienbereichsleiter das Baufinanzierungsgeschäft und die Immobilienvermittlung der Sparkasse Tauberfranken leitet.

Sieben Aussteller, drei Vorträge

Sieben Aussteller informierten über ihre Angebote, außerdem standen drei Fachvorträge auf dem Programm. Die Resonanz war sehr groß. Zunächst gab Dirk Häfner bei seinem Vortrag „Ab ins eigene Zuhause – Basiswissen Bau- und Immobilienfinanzierung“ einen Überblick über Finanzierungsmöglichkeiten für die eigenen vier Wände und verriet un-



Das fünfte Immobilien-Forum der Sparkasse Tauberfranken beim Pre-Opening am Sonntag in Tauberbischofsheim.

BILD: SABINE HOLROYD

ter anderem, wie man zum Beispiel steigenden Zinsen entgegenwirken kann.

Im zweiten Vortrag widmete sich Rechtsanwalt Werner Nied aus Würzburg dem Thema „Übergabe von Immobilien zu Lebzeiten“. Richtig vererben und Streitigkeiten vermeiden sei für viele ein Grund, schon zu Lebzeiten die Übertragung festzulegen. Wer nicht möchte, dass die gesetzliche Erbfolge eintritt, solle

seine Wünsche mit einem Testament regeln. Wer sich rechtzeitig damit befasse, könne die rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, jedoch solle man sich von einem Anwalt beraten lassen. „Finger weg von selbst geschriebenen Testamenten“, betonte Nied.

Der Geschäftsführer der Energieagentur Main-Tauber-Kreis, Jürgen Muhler, erläuterte im dritten Vortrag zunächst die aktuelle Zusammen-

setzung des Strompreises sowie die Folgen der klimatischen Veränderungen, ehe er auf die Möglichkeiten einging, mit Photovoltaik-Modulen einen Teil des eigenen Strombedarfs selbst zu erzeugen.

Photovoltaik mit „zentraler Rolle“

Photovoltaik werde in der nachhaltigen Energiezukunft eine zentrale Rolle spielen, zeigte sich Muhler überzeugt. Alleine in Baden-Würt-

temberg seien schon 2019 durch PV-Anlagen 3 514 000 Tonnen CO₂ vermieden worden. Anhand mehrerer Rechenbeispiele verdeutlichte er auch die Wirtschaftlichkeit einer neuen Photovoltaik-Anlage vor dem Hintergrund der gestiegenen Stromkosten. Muhler betonte, dass neue Photovoltaik-Anlagen deutlich länger als 20 Jahre funktionstüchtig blieben und zu 95 Prozent recyclebar seien.

sk/pm